

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **62 (1953)**

Heft 28

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnnummer 50 Cts. le numéro

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnemente: Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streitli. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Elisabethenstrasse 15. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 348690.

Announces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streitli. - Imprimé par Emile Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 348690

Nr. 28 Basel, den 9. Juli 1953

Erscheint jeden Donnerstag

62. Jahrgang 62e année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 9 juillet 1953

No 28

Hotellerie, Fleischversorgung und Konkurrenzfähigkeit

Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung, die regionalen und lokalen Verkehrswerbeorganisationen und nicht zuletzt die Hotellerie selbst geben sich alle erdenkliche Mühe, Schweizer- und Auslandsgäste zu gewinnen. Mit einem Propagandaaufwand, der in die Dutzende von Millionen geht, wovon die öffentliche Hand als eine der Hauptnutznießerin des Fremdenverkehrs nur einen Bruchteil aufbringt, werden dem Reisepublikum die Vorzüge der Schweiz als Reise- und Ferienland vor Augen geführt. Diesen Bemühungen war in den letzten Jahren ein wachsender Erfolg beschieden. Seit 1950 ist die Zahl der Übernachtungen schweizerischer Gäste trotz den ebenfalls sehr grossen Werbestrebungen anderer Fremdenverkehrsländer wieder leicht gestiegen. Vor allem aber hat die Zahl der Auslandsgäste stark zugenommen, ist sie doch von 6,97 Millionen im Jahr 1950 auf 9,63 Millionen im Jahre 1952 gestiegen. Auch für dieses Jahr ist die Prognose gut. Wenn nicht die Witterung, die vielen Kurorten im Juni Einbussen gebracht und andern den Saisonbeginn verzögert hat, den weiteren Saisonverlauf beeinträchtigt, dürfen die Aussichten für die Sommersaison recht günstig beurteilt werden.

Preisliche und leistungsmässige Konkurrenzfähigkeit das Hauptfordernis

Dieser Optimismus gründet sich auf die Tatsache, dass der Trend des internationalen Tourismus aufwärts gerichtet ist und dass die Konkurrenzstellung der Schweiz sich in den letzten Jahren zusehends gefestigt hat. Unser Land - trotz relativ hohen Transportkosten - gilt beim internationalen Reisepublikum nicht mehr als teures Ferienland. Daran ist vor allem der Umstand schuld, dass die Hotellerie in einer beispiellosen Preisdizziplin darauf verzichtet hat, ihre Verkaufspreise den schon seit langem sehr hohen und immer noch steigenden Einstandspreisen anzupassen. Im Interesse der Frequenzerhaltung bringt sie damit der Gesamtwirtschaft ein Opfer, das umso beachtlicher ist, als unsere Gesteuungskosten für landwirtschaftliche Produkte, für Reparaturen und Unterhalt sowie in bezug auf Löhne und Sozialleistungen ganz erheblich über denjenigen liegen, die die Hotellerie der massgeblichen Fremdenverkehrsländer, mit denen wir in Konkurrenz stehen, zu bezahlen hat. Es kommt hinzu, dass unsere Hotellerie, namentlich was die kulinarischen Leistungen anbetrifft, sich grösste Mühe gibt, die Gäste zufriedenzustellen. Preisliche und leistungsmässige Konkurrenzfähigkeit sichern uns die hohen Frequenzen und stempeln den schweizerischen Fremdenverkehr zu einem Wirtschaftsfaktor allerersten Ranges. Dessenungeachtet ist es gerade die Saisonhotellerie als Basisindustrie des Tourismus, die ihrer hohen Gesteuungskosten wegen zum grössten Teil die Rentabilität noch nicht gefunden hat.

Wo es mit dem Verständnis böß hapert

Angesichts dieser Sachlage sollte man erwarten dürfen, dass von den verschiedenen Instanzen immer wieder Massnahmen ergriffen werden, durch die der Hotellerie neue

Lasten aufgebürdet werden, sei es, dass Preise wichtiger Konsumgüter künstlich hochgehalten und stets wieder von neuem erhöht werden, sei es, dass die Versorgung unserer Betriebe mit bestimmten Warenqualitäten, die sie zur Befriedigung der Gästewünsche und damit zur Behauptung im harten Konkurrenzkampf benötigt, erschwert wird. Gerade dafür bietet der bisher ergebnislos gebliebene Kampf um die Importe der für unsere Küche so wichtigen Rindsfleis ein frappantes Beispiel.

Unsere Geschäftsleitung ist in den letzten Jahren immer wieder bei den Behörden wegen der unbefriedigenden Versorgungslage in Spezialfleischstücken während der Sommersaison vorstellig geworden. In den Sommermonaten war seit jeher das Angebot an Fleisch einheimischer Provenienz ungenügend, speziell aber das Angebot an Nierstücken und Filets. Andererseits pflegt der Bedarf der Hotellerie mit steigenden Frequenzen in dieser Zeit sehr stark zuzunehmen. Diese Diskrepanz zwischen Nachfrage und Angebot wirkt sich naturgemäss in einer festen Preishaltung dieser Fleischsorten aus und hat zur Folge, dass überhaupt die Versorgung nicht so spielt, wie es im Interesse des zufriedenen Gastes erforderlich wäre. Wie die Fleischpreisstatistiken zeigen - auch aus einer kürzlich in den einzelnen Regionen durchgeführten und in der Hotel-Revue veröffentlichten Enquête geht dies deutlich hervor - sind die Spezialstücke und namentlich die Filets tatsächlich immer noch viel zu teuer. Gerade heute, wo die Angebote an einheimischem Schlachtvieh in guter Qualität relativ gross, dasjenige an Spezialfleischstücken jedoch nichtsdestoweniger ungenügend ist, pflegt man in Produzentenkreisen gerne zu argumentieren, statt der Bevorzugung der teureren Fleischsorten habe sich eben der Verbrauch den billigeren zuzuwenden. Erfahrungsgemäss stösst eine solche Verbraucherverlagerung selbst im privaten Haushalt auf enge Grenzen. Wie viel schwieriger ist sie dort zu realisieren, wo das finanzielle Interesse der Hausfrau nicht den Ausschlag gibt, sondern wo der anspruchsvolle Gast befiehlt, der im Pensionsarrangement bezüglich der Verpflegung ein grösstmögliches Äquivalent erwartet oder als Passant - dieser Gästekategorie kommt im Zeichen des Autotourismus wachsende Bedeutung zu - selbst bestimmt, welches Fleischgericht ihm zugesagt? Gibt man sich denn wirklich nicht Rechenschaft darüber, dass die Verbrauchlenkung in der Hotellerie nur so weit durchführbar ist, dass man den Gast, das heisst den Kunden, nicht vor den Kopf stösst und damit das Renommée unserer Hotels aufs Spiel setzt? Was soll man gar davon halten, wenn ein ehemaliger Parlamentarier und Mitglied eines für die Schlachtviehordnung zuständigen Gremiums, in welchem übrigens die Hotellerie nicht vertreten ist, sich nicht scheute, in einer derben Formulierung dem Gedanken Ausdruck zu verleihen, die Gäste hätten sich eben mit dem zu begnügen, was in der Schweiz produziert werde. Wahrlich eine bedenkliche Mentalität! Eine solche Unkenntnis und Missachtung der wahren Bedürfnisse unseres Wirtschaftszweiges verrärende, der wirtschaftlichen Vernunft ins Gesicht schlagende Geisteshaltung gehört an den Pranger.

Die GSF möchte entgegenkommen . . .

Wir wollen dankbar anerkennen, dass dieser extreme und kurzfristige Produzentenstandpunkt von vielen Einsichtigen nicht vertreten wird. Dank den ständigen Interventionen des Schweizer Hotelier-Vereins hat die Schweizerische Genossenschaft für Schlachtvieh und Fleisch, die von Herrn Oberstbrigadier Rutishauser präsiert wird, ermöglicht, dass in der Zeit eines nachweisbaren Bedarfes der Hotellerie jene Fleischqualitäten importiert werden können, die im Inland nicht in genügender Menge aufzutreiben sind. Diese Regelung hat im vergangenen Sommer zum ersten Male in befriedigender Weise funktioniert, indem gewisse Kontingente von Nierstücken zum Import freigegeben wurden. Nicht Entsprochen wurde dagegen bis heute dem Begehren, Filetimporte zuzulassen. Mit Rücksicht auf den starken Zustrom ausländischer und insbesondere amerikanischer Gäste, die diese Fleischqualität eindeutig bevorzugen, ist unser Vertreter in der konsultativen Kommission für Fleischversorgung schon vor mehr als einem Jahr wegen Sonderkontingenten für Rindsfleisch vorstellig geworden. Für die Würdigung unseres Begehrens muss in Betracht gezogen werden, dass für die den 10 Millionen Logiernächten entsprechenden Verpflegungstage ausländischer Gäste ein zusätzlicher Verbrauch von 5 Millionen Kilogramm entsteht. Der SHV stellte daher das im Luzerner Bericht enthaltene Begehren um Zubilligung eines Spezialimportkontingentes, das dem zusätzlichen Fleischkonsum der ausländischen Gäste entspricht. Dieses Begehren ist sachlich durchaus begründet, umso mehr, als sich die Hotellerie verpflichten würde, in Zeiten, da die Überschussverwertung eingesetzt werden muss, die Importe auf Spezialfleischstücke zu beschränken. Doch nicht einmal Filetimporte wurden bisher bewilligt, obschon der Präsident der für Versorgungsfragen zuständigen Genossenschaft für Schlachtvieh und Fleisch die Auffassung vertreten hatte, eine Lösung könnte im Rahmen der zu bewilligenden Nierstückkontingente gefunden werden, dergestalt, dass ein Teil des Nierstückkontingentes für Filetimporte verwendet würde.

. . . doch das Eidg. Veterinäramt will nicht

Die Hoffnung, der von Herrn Oberstbrigadier Rutishauser angedeutete Weg liesse sich realisieren, hat uns leider gezeigt, dass wir die Rechnung ohne den Wirt machten. Die Ironie des Schicksals hat es gewollt, dass für die Beurteilung der Bedürfnisse der Hotellerie nicht die Genossenschaft für Schlachtvieh und Fleisch in letzter Instanz entscheidet, sondern das Eidgenössische Veterinäramt. Auf Grund einer Verordnung aus dem Jahre 1947, die zur Zeit des Vollmachtenrechtes von den Interessierten selbst aufgestellt worden sein dürfte, kann das Veterinäramt die Einfuhr anderer Fleischsorten als in Form ganzer Tiere oder Vierteln und Nierstücken verweigern. Immerhin ist es ermächtigt, im Bedarfsfalle und unter den nötigen Vorsichtsmassnahmen ausnahmsweise Bewilligungen zur Einfuhr von solchen Arten von Fleisch- und Fleischwaren zu erteilen, die in der Verordnung nicht genannt sind, und dazu gehören auch die Rindsfleis. In einem Schreiben an eine Grossmetzgerei führte indessen das Eidg. Veterinäramt wörtlich aus:

«Vom allgemeinen Versorgungsstandpunkt aus kann angesichts der Schwierigkeiten bei der fleischbeschaulichen Beurteilung von Filets und in Anbetracht der früher verschiedentlich festgestellten Mängel bei Importfilets deren

An unsere Leser!

Im Hinblick auf die Dringlichkeit der in unserem Leitartikel «Hotellerie, Fleischversorgung u. Konkurrenzfähigkeit», behandelten Probleme sehen wir uns genötigt, den Schluss des Vortrages von Herrn A. Schwander über das «Nachwuchsproblem in der Hotellerie» auf die nächste Ausgabe zu verschieben.

Freigabe zur Einfuhr nicht gerechtfertigt werden, namentlich dann nicht, wenn die Möglichkeit zur Einfuhr von Nierstücken besteht.»

Besteht so auf der einen Seite Geneigtheit, für die Bedürfnisse der Hotellerie Verständnis zu zeigen und mit Rücksicht auf eine Mangellage auf dem Gebiete der Versorgung mit Filets gewisse Importe zuzulassen, so schaltet sich plötzlich eine andere Instanz ein, die aus Gründen, denen jede Überzeugungskraft abgeht, unserem berechtigten Begehren die kalte Schulter zeigt. Nach den Maßstäben des gesunden Menschenverstandes sollte man meinen, dass das Veterinäramt wohl Fleisch, das den gesundheitspolizeilichen Anforderungen ganz offensichtlich nicht genügt, an der Grenze zurückzuweisen befugt ist, nicht aber Importe zu verhindern, die aus versorgungswirtschaftlichen Gründen benötigt werden. Filetimporte trotz nachgewiesenem Bedarf grundsätzlich abzulehnen, ist eine Praxis, die zweifellos einer sachlichen Grundlage entbehrt. Es gibt genügend ausländische Bezugsquellen, die für die Lieferung einwandfreier Ware Gewähr bieten. Die Importeure werden sich hüten, die Ware von Lieferanten zu beziehen, die nicht für erstklassige Ware bürgen.

Durch die sture Haltung des Eidgenössischen Veterinäramtes droht das Vertrauenskapital, das aus der Zusammenarbeit mit anderen behördlichen Instanzen sich mühsam herausgebildet hat, in die Brüche zu gehen. Die Genossenschaft für Schlachtvieh und Fleisch hat sich, wenn auch unter Überwindung vieler Schwierigkeiten, nicht zuletzt dank der Bemühungen von Herrn Oberstbrigadier Rutishauser, zur Auffassung durchgerungen, dass bei der Handhabung der Schlachtviehordnung den berechtigten Versorgungsbedürfnissen der Hotellerie Rechnung getragen werden müsse. Es kann dies auch geschehen, ohne dass dadurch die Produzenteninteressen in nennenswerter Weise tangiert werden. Wir wissen diesen Verständigungswillen zu schätzen. Umso mehr verwundert es, dass das Eidg. Veterinäramt zu unserem Begehren noch nicht offiziell Stellung genommen hat und sich offenbar nicht getraut, öffentlich die Verantwortung für seine Entscheidung zu übernehmen. Eine klarere Kompetenzentscheidung zwischen den beiden Instanzen scheint nachgerade überfällig zu sein. Man kann sich auch fragen, ob angesichts des ganzen Instanzenweges im Zuge der Sparmassnahmen bei der Bundesverwaltung sich nicht einige Vereinfachungen und Rationalisierungen aufdrängen.

Die Hotellerie verlangt nichts Ungebührliches. Sie will lediglich, dass man ihr behördlicherseits nicht immer neue Schwierigkeiten in den Weg legt. Sie möchte ihre Gäste durch ihre Leistungen zufriedustellen. Das liegt nicht nur in ihrem eigenen Interesse, sondern im Interesse der ganzen Fremdenverkehrswirtschaft, das heisst aller jener Wirtschaftszweige, die durch den Tourismus befruchtet werden. Um ihrer Aufgabe gerecht werden zu können, darf man sie aber nicht durch fortgesetzte Lenkungsmaßnahmen in ihrer Konkurrenzfähigkeit beeinträchtigen.

AUS DEN SEKTIONEN

Generalversammlung des Hotelier-Vereins Engelberg

Unter der speditiven Leitung seines Präsidenten, Norbert Cattani, hielt der Hotelierverein Engelberg am 22. Juni seine ordentliche Generalversammlung ab.

Ein besonders wichtiges Traktandum war die Fusion des Hotelier-Vereins mit dem Kur- und Verkehrsverein in bezug auf die Führung der Winterbetriebe.

DIVERS

La Fête fédérale de musique à Fribourg (10 au 13 juillet)

Fribourg, cité médiévale, cité de poésie, cité moderne, dont l'université donne un exemple d'audace scientifique et architecturale.

Société fédérale de musique y célébrera le 10ème anniversaire de sa fondation. En 1863, à Olten, elle comptait 14 sections et 183 membres.

Le gala musical sera complété par diverses manifestations. Le dimanche, à 15 h 30, un grand cortège historique et folklorique déroulera le faste de ses 2000 participants.

Une démonstration de l'art graphique américain, à Lausanne (3-19 juillet)

A l'occasion du Congrès de la Fédération internationale des clubs de publicité et du 25ème anniversaire de sa fondation, la Fédération romande de publicité aura le privilège de présenter à Lausanne, dans les salles du Comptoir Suisse, l'exposition annuelle de l'Art Directors Club de New York.

Cette démonstration sera complétée par une rétrospective, sous le titre «Cinquante ans d'affiches suisses».

Propaganda für das Ausland

Das «Ministère des travaux publics, des transports et du tourisme», die «Direction générale du tourisme», das «Comité régional de tourisme Bretagne» und die «Représentation générale des services français du tourisme en Suisse» zeichnen als Herausgeber einer sehr geschickt aufgezogenen Propagandaschrift über «Heliotherapie Kuren in der Bretagne».

Schweiz für Badekuren in der Bretagne werben. Das ist durchaus in Ordnung, wirbt doch auch die SZV im Ausland für Ferien in der Schweiz.

Aushang deutscher Zeitungen und Zeitschriften

Im schweizerischen Fremdenverkehr steht der deutsche Tourist wieder in vorderster Linie. Das ist ganz natürlich, bildet doch Westdeutschland von jeher eines der wichtigsten Einzugsgebiete unseres Tourismus.

zweckmässig ist. Mitglieder, die sich im deutschen Zeitungswesen nicht auskennen, können sich an das Zentralbüro wenden, das ihnen hinsichtlich der Wahl der Zeitungen mit Ratschlägen gerne zur Verfügung steht.

Gestohlene Travellerchecks

Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt teilt mit: Am 9. 5. 1953 wurden gestohlen: Travellerchecks der Firma COOK mit den Nos. AC 365864-73 à 2 £

Von diesen Checks sind kürzlich von einem gewissen G. Batti, Inder, Besitzer des Passes No. 52103, einige in Paris eingelöst worden.

Im Falle eines Auftretens des oben erwähnten G. Batti, eines anderweitigen Angebotes oder bereits erfolgter Einlösung obiger Travellerchecks, ersucht die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt, Kriminalkommissariat, um sofortigen Bericht.

Am 25. 6. 1953 wurde versucht, bei einem hiesigen Bankgeschäft ein am 12. 3. 1935 ausbezahlter und entwerteter Check der «The Chase National Bank in New York» über 100 Dollar einzulösen.

Bei Vorweisung solcher Checks ersucht das Kriminalkommissariat unter Hinhaltung des Vorweisers, um sofortigen Bericht.

Hofer schinken

der Schinken des rechnenden Hoteliers!

Helvetia-Tafelsenf vollwürzig und mild blaue Tube * Helvetia-Meerrettigssenf besonders rassig * rote Tube Mit Silva-Bilderscheck

Gesucht per sofort: gewandte, sprachenkundige Restaurationsstochter Saaltochter Tochter für Lingerie mit Nähkenntnissen

Küchenchef-Alleinkoch in Spezialitäten-Restaurant nach Zürich (Jahresstelle), Eilofferten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten

Engadiner Grand-Hotel sucht zu sofortigem Eintritt für Sommeraison: Chef de cuisine Saucier Chefs de rang Demi-Chefs de rang

Commis de cuisine Aides-caissières Serveuses commissant à restaurant sont demandés par la Brasserie du Grand-Chêne, Lausanne.

Gesucht in Zürcher Stadthotel Buffetedame Servier-Praktikantin Tournante für Buffet und Büro

ZU JEDER GUTEN MAHLZEIT WAADTLÄNDER WEIN

CHEF DE CUISINE de première force, travailleur sobre et ponctuel, cherche place à l'année ou longue saison à partir de sept dans maison de 100 à 150 lits ou plus.

Orchester frei Leichter Dienst. Pro Person Fr. 10.-. Offerten unter OFA 9398 Z an Orell-Füssli-Annoncen Zürich 22.

Aide de cuisine Commis de cuisine Serviertochter Hotelkellner (englisch sprechend) Büropraktikant(in)

Sekretärin sprachenkundig, sucht in Zürich Stelle, evtl. als Aushilfe. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre S A 2141 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Köchin 26, deutsch, sucht ab 15. Juli Stelle in sehr gutem Hause. M. Waldhies, Ladenburgerstrasse 3/1, München 60, Deutschland.

Erstklassrestaurantbetrieb in Zürich sucht in Jahresstelle: Chef de service Saucier Commis de cuisine Chasseur

Crème Caramel DAWA servéz un dessert rafraichissant en utilisant notre présentée en coupes ou en godets à diplomates et bien garnie de baies fraîches

Fahnen und Flaggen rot-weiss und grün-weiss. Grössen: 2x1 m bis 8x1 m. Preis per Stück Fr. 5.-.

Rolls-Royce 16 PS, nur 45000 km, in erstklassigem Zustand, aus erster Hand, wegen Abreise zu verkaufen.

Küchenchef 2-3 Küchenhilfskochen für Kantinenbetrieb im Wallis, 1200 m ü. M. Guter Lohn. Evtl. auch geschäftsständiges Ehepaar mit eigenem Arbeiterstab.

Commis de cuisine in Erstklasshotel am Genfersee per sofort: 2 tüchtige (evtl. Köchin)

HAUSTOCHTER Gediegene per Anfang August GESUCHT in Erstklasshotel Zürich. Bewerberinnen nicht unter 21 Jahren beliebigen Offerte mit Photo zu richten

Champagne HENKELL Ein KLASSIKER des Weinkellers LIEFERUNG DURCH: CHAMPAGNER-KELLEREI E. BUSS AG

garçon de cuisine ayant déjà travaillé comme tel. Place à l'année, bon salaire. Offres sous chiffre E N 2185 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Gesucht tüchtiger, selbständiger Kellner sowie tüchtige Buffetedame oder -tochter Hotel du Lac, Rapperswil, Tel. (055) 21943.

Commis de cuisine Officemädchen Eilofferten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre P H 2149 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL-WÄSCHE UND WOLLDECKEN! Ämtlich bewilligter Ausnahmeverkauf vom 8. bis 21. Juli. Nie wiederkehrende, grosse PREIS-VORTEILE

Gesucht zu baldigem Eintritt tüchtige

Commis de cuisine Kellerbursche Zschenkbursche

Offerten mit Zeugnisakopien und Angabe des Lohnanspruches an Bahnhof-Buffer SBB, Basel.

Gesucht ab Herbst 1953

Direktions-Ehepaar

zur Leitung eines grösseren Sporthotels mit Restaurant-Bar auf bestfrequentiertem Wintersportplatz Graubündens, eventuell auch Zweisaisonbetrieb.

Es kommen nur sehr gut ausgewiesene Bewerber in Frage. Offerten mit den üblichen Angaben sind zu richten unter Chiffre C 10310 Ch an Publicitas Chur.

Gesucht

für modernes Stadthotel und Restaurant an bester Lage Zürichs

Direktor

evtl. -Ehepaar

Bedingungen: Schweizer Bürger, gewandte, ambitionöse Persönlichkeit mit besten Sprachkenntnissen, kaufmännisch und hotelfachlich durchgebildet, mit guter Praxis, kautionsfähig, mit guten Beziehungen in Fachkreisen. Soll in der Lage sein, sich evtl. finanziell beteiligen zu können. Salär und Eintritt nach Vereinbarung.
Offerten mit Photo, Zeugnisakopien, Curriculum vitae, Saläransprüchen und Referenzen unter Chiffre OFA 5819 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Gesucht zu baldmöglichem Eintritt gutausgewiesene

Restaurationsstöchter Chefs de rang

für das Buffet I./II. Klasse.

Offerten mit Photo, Zeugnisakopien und Altersangabe an Bahnhof-Buffer SBB Basel.

Nach der Saison: Fachliche und sprachliche Weiterbildung durch Besuch der Herbstkurse an der Schweiz. Hotel-fachschule Luzern. - Prospekt sofort auf Verlangen. Telephone (041) 2 55 51

Junges, tüchtiges, fachkundiges Ehepaar, mit langjähriger Erfahrung, sucht auf Herbst 1953 oder nach Übereinkunft:
Direktion, Gerance
eventuell
Pacht
eines Hotel-Restaurants, mltl. Grösse. Offerten sind erbeten unter Chiffre E.F. 2086 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In Zürich, für sofort oder nach Übereinkunft sprachkundiger, tüchtiger
CHEF DE RANG
in Jahresstelle gesucht.
Maximaler Verdienst. Handgeschriebene Offerten mit Photo an Rest. Hungaria, Beatengasse 11.

Gesucht per sofort jüngerer
PORTIER
für Haus- und Bahndienst. Deutsch und franz. sprechend. Offerten mit Zeugnisakopien und Photo an Hotel Schwanen, Baden.

Wäsche schonen mit KOLB'S
Seifenflocken Weisse Taubé
J.KOLB Seifenfabrik ZÜRICH
Das beste Waschmittel für sorgfältige Pflege der Wäsche! Für Waschmaschinen, Automaten und Waschkessel

Jungor, zuverlässiger Mann sucht Stelle als

Kellermeister

in Hotel oder Grossrestaurant. Sprechende deutsch und franz. Besitze gute Zeugnisse. Offerten unter Chiffre J 4801 Y an Publicitas Bern.

Gesucht sprachkundige

Servier-tochter

in Hotel-Restaurant am Bodensee. Offerten unter Chiffre B. O. 2118 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht solider, tüchtiger

Koch Köchin

Wir legen grossen Wert auf gepflegte Küche. Offerten erbeten an Fam. Brunner, Hotel und Metzgerei zum Ochsen, Gossau (St. G.), Telephone (071) 8 56 12.

Gesucht per sofort

Restaurations-tochter sowie junges, williges Officemädchen

Offerten mit Zeugnisakopien und Photo unter Chiffre O S 2068 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gelegenheit

Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuwertige, schöne und solide

Wirtschafts-stühle

zum Preise von Fr. 17.50 per Stück. Möbelfabrik-Gachwand A.G., Steffisburg, Tel. (033) 263 12.

Von tüchtigen Fachleuten mit Fähigkeitsausweis

Hotel-Pension oder Pension

zu pachten gesucht. Offerten unter Chiffre H T 2011 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Ausserst günstige Occasion!

Glacerie

zu verkaufen, Garantiert wie neu, Frigomatik, 6-Liter-Trommel und 4 Eisbüchsen à 4 Liter. Abdeckung Chromstahl. J. Hürlimann & Co., Frigopol, Birmensdorf (ZH), Tel. 95 42 34.

Chestères/Villars A vendre

pension Les Bruyères

de 35 lits. Affaire intéressante S'adr.: R. Favre, not., Olion (Vaud).

Occasion!

Kühl-schrank

4türig, 1200 Liter, Frigorrex. Garantie, wie neu, Fr. 2800.- Offerten unter OFA 5822 Z Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Kurhaus Rosenlaui

ob Meiringen sucht per sofort

Saaltochter evtl. Anfängerin Restaurations-tochter

Gesucht tüchtiger

Commis de rang

Hotel Bellevue au Lac, Zürich.

Restaurateur

ohne Schulden, mit eigenem Geschäft, sucht Teilhaber. Poste restante: 150, Mont-Bianc, Genf.

Gelernter Bäcker-Pâtissier sucht

Lehr- oder Volontärstelle als Koch

in gutgehendes Hotel. Bevorzugt K. Tessin. Antritt 15. November. Offerten unter Chiffre H 4389 Z an Publicitas Thun.



Keine Mäusefallen mehr! Heute verwendet man als radikale Vertilgungsmittel

Mäuse-virus Ratin

gegen Haus- u. Feldmäuse gegen Haus- und Wasserratten
Schweiz. Serum- & Impfstoff Bern, Abt. Schädlingsbekämpfung
Verlangen Sie Spezialprospekt Nr. 5



Für sofort GESUCHT

Hilfssekretärin

deutsch, franz., englisch sprechend. Eilofferten erbeten an Hotel Moy Oberhofen am Thunersee, Tel. 71914.

Ensuite de démission de son directeur la Société immobilière d'Ouchy Hôtel Beau-Rivage-Palace met au concours la place de

Directeur

de l'hôtel. S'adresser par écrit au Président du Conseil d'administration Hotel Beauvillage, Ouchy, en joignant curriculum vitae.

Gesucht in Grossrestaurant

Chef de service Chef de rang Commis de rang Barman Serviertochter Buffetdame

Offerten mit Zeugnisakopien und Photo unter Chiffre Z H 2067 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtiger

Koch-Entremetier

Guter Lohn, geregelte Freizeit. Offerten sind erbeten unter Chiffre H 11825 Z an Publicitas Zürich 1.

Gesucht per sofort für Sommersaison

ALLEINKOCH

pâtisseriekundig. Offerten mit Zeugnisakopien an Hotel Kientalerhof, Kiental.

Gesucht von erstklassigem Stadthotel

KASSIER-SEKRETÄR

Eintritt baldmöglichst. Offerten unter Chiffre S K 2137 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht zu sofortigem Eintritt tüchtiger

Commis de cuisine sowie Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisakopien an Grand Hôtel Suisse et Majestic, Montreux.

Gesucht per sofort
**Köchin oder Hilfsköchin
junge Saaltochter
Zimmermädchen
Haus- und Lingeriemädchen**
Offerten an Hotel Montana, Oberhofen am Thunersee, Tel. (033) 71661.

Die Stelle eines selbständigen
**KOCHS
oder
KÖCHIN**
im Altersheim «La Charmille» ist neu zu besetzen.
Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung beförderlich an die Verwaltung des jüdischen Heimes «La Charmille», Riehen, Indlingstrasse 235, einzuenden unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs und der Gehaltsansprüche.

Villars-Palace, Villars s./Ollon, cherche pour entrer de suite
commis-pâtissier
Adresser les offres avec copies de certificats à H. Dessibourg, chef de cuisine.

LIPS-
Küchenmaschinen
J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH

On cherche pour bon hôtel moyen
**une jeune secrétaire
ou une
stagiaire de bureau**
sachant la langue française. Nourri et logé. Offre avec curriculum vitae à case postale 236, Neuchâtel.

Gesucht per sofort
**Gardemanger
Commis-Gardemanger
Entremetier oder
Commis-Entremetier**
Offerten erbeten an Bahnhofbuffet Aarau.

Gesucht ab 15. Juli 1953 guter, seriöser
**Chef-Koch
oder
Chef-Köchin**
welche(r) in der Restauration sowie Hotelküche gut bewandert ist. Offerten mit Lohnanspruch und Zeugnisakopien unter Chiffre F. M. 2115 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiger, gut präsentierender Tennisspieler sucht Saisonstelle als

Tennis-Trainer

Deutsch, Französisch, Italienisch, Vorkenntnisse in Englisch, Referenzen. Offerten unter Chiffre K. T. 2121 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Assistant-Manager
sprachkundig, in allen Sparten der Hotellerie bewandert, mit zweijähriger Auslandspraxis, sucht passendes Jahresengagement in Erstklasshotel. Offerten erbeten unter Chiffre A M 2062 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft bestausgewiesener, sprachkundiger

Chef de service

in Grossrestaurant auf dem Platz Zürich.
Offerten mit Zeugnisakopien und Lebenslauf sind zu richten unter Chiffre A 11894 Z an Publicitas, Zürich 1.

ZITHERSPIELER
mit neuartigem, elektro-akustischem Musikinstrument (Schallverstärkung auch der grössten Räume), sucht Engagement. Routinierte Spieltechnik, volkstümliche und Jazzmusik. Josef Lürzer, Weissenreutweg 1, Bregenz a. B.

Wählen Sie das Beste, wählen Sie
RESINFLEX
für Wandverkleidung und Polsterüberzüge
Storzenhoff AG, Aarau, Feerstr. 16, Tel. 064 2 52 52

Pour les amateurs de musique, la *Haute-Engadine* offre, cette année, des Semaines Musicales, du 17 juillet au 16 août, avec le concours d'artistes réputés. A *Lausanne*, c'est le début du cours pour le Séminaire américain Saint-Louis au Conservatoire de Musique (du 25 juillet au 4 août). Pour la dix-huitième fois, *Braunwald* met sur pied ses Rencontres musicales internationales, du 13 au 22 juillet.

Enfin, l'art cinématographique brille à *Locarno* par le fanal du 7e Festival international du film, avec présentation des nouveautés et, pour la première fois, une revue de films touristiques. Les bandes en couleurs feront donc défiler devant les spectateurs les plus beaux sites helvétiques.

Jamais saison d'été ne présenta des perspectives aussi favorables. Les hôtes annoncés sont nombreux, et variés les distractions offertes. Chacun pourra, suivant ses goûts, venir se détendre, s'amuser, se reposer en Suisse.

BÜCHERTISCH

Zeitschrift für Fremdenverkehr

Die zunehmende Bedeutung Afrikas als Touristenland wird unterstrichen durch zwei Artikel in Nr. 2/1953 der Zeitschrift für Fremdenverkehr. P. Defert (Paris) berichtet über die touristische Erschliessung Marokkos, die durch verschiedene Hotelgesellschaften, die den Eisenbahnen und Schiffahrtsgesellschaften nahestehen, wesentliche Förderung erfuhren. Über die Entwicklung von El Alamein zu einem Touristenort und Stützpunkt des ägyptischen Fremdenverkehrs gibt A. Saad

(Alexandrien) interessanten Aufschluss. Im Zusammenhang mit der europäischen Integration kommt der von K. Krapp (Bern) geschilderten Fremdenverkehrsschilderung im Rahmen der OECE, die zur Gemeinschaftswerbung der europäischen Staaten in Amerika führt, aktuelle Bedeutung zu. Das Verhältnis der Schule zum Fremdenverkehr, das zahlreiche Berührungsfelder aufweist, wird von C. Caligiuri (Rom) zur Diskussion gestellt. W. Hunziker (Bern) umreist die Organisationsprobleme der Fremdenverkehrsbetriebe, damit gleichzeitig für vermehrte betriebswirtschaftliche Durchdringung der Praxis sorgend. Mit einer Würdigung der Dienste, welche die Eisenbahnwerbung dem Fremdenverkehr leistet, schliesst das neue Heft der Zeitschrift für Fremdenverkehr.

«Nordostschweiz». Zwei reizende Töchter-schülerinnen vom Kinderfest in St. Gallen schmücken die Titelseite des Sommerheftes der «Nordostschweiz». Das Kinderfest, an dem jeweils etwa 8000 Schüler mitmachen, ist zum grössten alle zwei Jahre stattfindenden Anlass der ostschweizerischen Metropole geworden.

Im weiteren kann Direktor Storrer von der SGA über die Inbetriebnahme der neuen Durchgangsverbindung St. Gallen - Appenzellerland - Rheintal berichten, eine bedeutsame Erweiterung, die dem Fremdenverkehr sehr zugute kommen wird. Die lichtsteinische Landschaft findet eine gelungene Würdigung in einer Betrachtung von D. Beck. Fritz Lendi schildert in bewegter Sprache die Schönheiten von Bad Ragaz mit seiner romantischen Umgebung.

Über das grosse Jubiläum der Firma Saurer in Arbon weiss Gino Larese zu berichten; auf 100 Jahre Geschichte kann dieses grösste ostschweizerische Unternehmen der Schwerindustrie zu-

rückblicken. Friedr. Saxer kann als Präsident der Naturforschenden Gesellschaft St. Gallen die Beendigung der Umgestaltung des Naturhistorischen Museums in St. Gallen verkünden, das unsere Schätze der Natur in gänzlich neuem Licht zur Darstellung bringt. Auch das Glarnerland findet in Kaspar Freuler einen Verkünder seiner unendlichen Vielfalt in Kultur und geographischer Gliederung, während Hermann Grosser für den Alpinisten als Reiseziel eintritt, der heute mit den modernisierten Bahnen und Strassen der Umgebung recht bequem erreichbar ist.

Beigehftet findet sich das Veranstaltungsprogramm der Nordostschweiz für die Sommermonate. Das ganze Heft ist wiederum reichlich mit Kunstblättern durchschossen.

«Sommer», Reise- und Ferienzeitschrift des Berner Oberlandes. Ausgabe 1953 (Heft Nr. 4). Herausgeber: G. A. Michel, Interlaken. Druck: Otto Schlaefli AG, Interlaken.

In weiten Kreisen sieht man einer jeden Ausgabe der Reise- und Ferienzeitschrift «Sommer» mit Spannung entgegen. In Aufmachung und Inhalt sticht sie von der üblichen Propagandaliteratur ab; sie hält auf ein hohes Niveau und stellt doch in ihrer Art eine ausgezeichnete Werbung dar, Werbung auf lange Sicht allerdings, aber um so bleibender im Effekt.

Das neue Heft ist zur Hauptsache *Ferdinand Hodler* gewidmet; Walter Hugelshofer zeigt, wie eng der Künstler mit dem Oberland verbunden war; in vielen herrlich gerasteten Reproduktionen, schwarz und in Farben, erweist sich die Kraft, mit welcher Hodler die oberländische Landschaft in seinen Bildern gestaltet.

Skizzen, Novellen, Photographien, ja selbst der gepflegte Inseratenteil, geben dem weiten Inhalt

jene elegante publizistische Note, die den «Sommer» von jeher auszeichnete und dem Heft vor allem auch im Ausland viele Freunde gewonnen hat. R. W.

Herdenglocken - Jürg Klages - *Rotapfelverlag*, Zürich. In Leinen Fr. 19.50.

Das Photobuch von Jürg Klages enthält 78 wundervolle Aufnahmen aus seiner Bergheimat Graubünden, mit welchen er uns das Leben der Bergler, der sommernden Tierherden, die Schönheiten der Alpenflora und der Bergwelt selbst schildert.

Jürg Klages hat es meisterhaft verstanden, die Wunder des Gebirges mit seiner Kamera für unsere Augen festzuhalten. Wir treten mit ihm in die Atmosphäre der Alpen ein, wo sich Stille, Kraft und Lebendigkeit paaren, wo das Edelweiss verborgen blüht, die Herden friedlich weiden, das Fohlen mutwillig auf grünen Teppichen herumhüpft und der Bergler froh sein Horn bläst. Es entströmt diesen Bildern und Texten ein Zauber, dem man sich schwerlich zu entziehen vermag, und durch die gesammelte Stille hindurch vermeint man die Glocken der weidenden Herden zu vernehmen.



EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1888
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 24122

Unbeständiges oder schlechtes Wetter, und trotzdem Glace...?

Ja! Aber dann muß sie besonders zart, sämig und luftig sein, dadurch wirkt sie weniger kältend. Eine solche Glace wird auch gerne an Regentagen gegessen.

Wie erreicht man dies? Ganz einfach, indem man der Glacekomposition etwas «FRIG» beifügt. Versuchen Sie es einmal.



ist erhältlich als neutral, oder mit den Aromen Vanille, Chocolat und Mokka bei

Dr. A. WANDER A.G., BERN, Telefon (031) 5 50 21

Winterthur UNFALL

Schweizerische Unfallversicherung-Gesellschaft in Winterthur

Vergünstigungen

für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Dritthaftpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

Hotel mit Restaurant

in bester Lage Luzerns. Günstiger Preis und Bedingungen. Nur solvente Selbstkäufer wollen sich melden unter Chiffre L Z 2148 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel à vendre

Bel hôtel, 100 lits, construction soignée, vastes salons, salle à manger, 180 couverts, beau parc, salle billard, salon-ball, grand parc, jardin ombragé, vue unique, ainsi que villa privée, 6 pièces confort, grand garage, 10 voitures, Occasion unique, cause départ forcé. Convient-drait pour société, colonie de vacances, etc. Adresser offres sous chiffre H P 2138 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Viel Geld sparen Sie, wenn Sie Ihre

Glühlampen

bei uns einkaufen. Wir offerieren Ihnen eine trustfreie Glühlampe mit einer garantierten Brenndauer von 1800 Std. Bei Abnahme von mindestens 50 Stück 30% Rabatt. Glühlampen, welche bei normalen Verhältnissen obige Brenndauer nicht erreichen, werden von uns ohne weiteres ersetzt. Bei Bestellung bitte Netzspannung angeben. Fr. Reidenbach-Süßby, Glühlampen-Grosshandel, Adliswil-Zür., Tel. (051) 916474.

Hotel- und Kolonialwarenbranche

Englische Exportgesellschaft sucht Vertreter, der in der gut eingeführt ist, zum Absatz in der Schweiz von verschiedenen Nahrungsmitteln, besonders Biskuit, Tee, Süßwaren usw. Antworten unter Chiffre 29432 an Itbach International & Co. Ltd., 63, Lancaster Grove, London, N. W. 3.



CHAMPAGNE
George Goulet, Reims
Agents et dépositaires pour la Suisse
RENAUD S.A. BÂLE



Th. Domenig AG.

BÜNDNER SPEZIALITÄTEN
„CARMENNA“
AROSA
Telephon (081) 3 16 01 2
Bündnerfleisch
Rohschinken o/Bein
Salsize Fr. -.98 p. Stk.
Salami Fr. 11.50 p. kg
Mortadella Fr. 5.50 p. kg

Wir besorgen Ihnen
**alle Früchte-
und Gemüse-Spezialitäten**



Primeurs - Fruits - Legumes
Chur - Davos - Arosa - Buchs

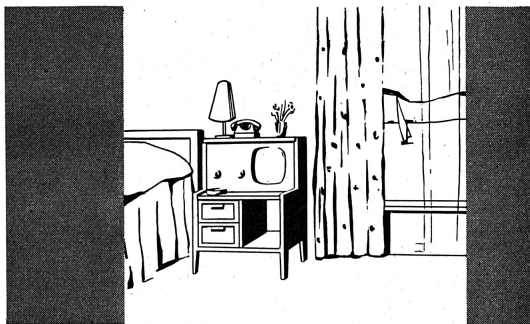
Revue-Inserate haben Erfolg!

„PERDURA“
die Qualitätsmatratze!
P. HOSTETTLER, BERN
Galgantwägweg 1
Telephon (031) 8 03 96



mit sep. Anhäng-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert. Anfragen und bestmögliche Offerten verlangen.
E. Schwägler, Zürich
Gummiwaren - Seefelderstr. 4

Musik im Hotelzimmer



Am Kleinempfänger Autophon E 60 wählt der Gast nach Belieben eines der fünf störfreien Rundspruchprogramme. Dank beschränkter Lautstärke wird kein Zimmernachbar gestört. HF-TR Kleingeräte haben sich in Dutzenden von Hotels glänzend bewährt und werden immer mehr verlangt. Telephonieren Sie für Referenzlisten und Prospekte.

AUTOPHON

Zürich, Claridenstr. 19 Tel. 051/27 44 55
Basel, Peter-Merian-Str. 54 Tel. 061/34 85 85
Bern, Monbijoustr. 6 Tel. 031/ 261 66



ferrum
Wäschereianlagen

Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind die Merkmale der Ferrum Wäschereimaschinen.

Unser Fabrikationsprogramm: Waschmaschinen, Zentrifugen, Glättemaschinen, Trockenmaschinen, Komplettanlagen.

FERRUM A.G. RUPPERSWIL b. Aarau Verkaufsbüro: Löwenstr. 66 Zürich. Tel. No. 051/27 48 87



Unser Zürcher-Haus
Bahnhofstrasse 18
 erwartet gerne Ihren Besuch

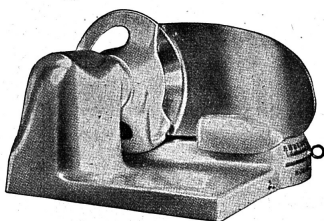
Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Neuer, grosser Preis-Abschlag auf Modellschinken!

- | | | |
|----------------------------|---------|----------|
| 1a Modellschinken, hintere | per kg. | Fr. 7.80 |
| Modellschinken, vordere | " " | Fr. 7.20 |
| Dosenschinken, hintere | " " | Fr. 7.60 |
| Dosenschinken, vordere | " " | Fr. 7.— |
| Beinschinken | " " | Fr. 7.— |
| Rippil., geräuchert | " " | Fr. 7.— |
| Magerspeck, geräuchert | " " | Fr. 6.50 |
| Aufschnitt, assort. ab 5kg | " " | Fr. 5.60 |
- Ab Fr. 50.— portofreier Nachnahmeversand
SCHINKEN-KELLER, WINTERTHUR
 Telefon (052) 2 67 69

KALTE PLATTE! RESTAURATIONSBROT! SANDWICHES!

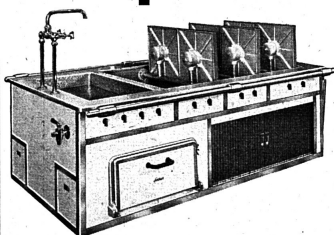


Fleischschneidemaschine
 geschnitten,
 präsentieren gut und ausgiebig

HOBART-MASCHINEN J. Bornstein AG., Zürich
 Talake 41
 Telefon (051) 27 80 99

Eine umwälzende Neuerung:

Der elektrische Locher-Grossküchenherd



In- und ausländische Patente angemeldet.

Oskar Locher
 elektr. Heizungen
 Baurstrasse 14
 Zürich 8

Locher



Flaschenkühler

in praktischer Truhenform mit 2jähriger Fabrikgarantie. Hervorragend geeignet für Office und Aufbewahrung der Gästeveine im Speisesaal.

Preis nur Fr. 290.-

Erstklassiges Schweizer Fabrikat mit vollautomatischer Temperaturregulierung. — Lieferbar für alle Spannungen von 110/250 Volt.

Prospekte und Besuchsquellennachweis durch

MINERVA FABRIKATIONS- UND HANDELS AG.

Stampfenbachstrasse 85, Zürich 6

CHAMPAGNE V^o A. DEVAUX

Bars — Hôtels et Restaurants: Vente franco par 12 bouteilles ou demies
 Jacques VERNES — 52, Florissant, GENÈVE — Tél. (022) 6 90 27 — Agent général pour la Suisse
GIN ET WHISKY SANDEMAN

H 97

FRUCHTSAFT

gespritzt mit Mineralwasser, der ideale Durstlöcher!

Libby's Ananas Juice
Grapefruit Juice
Orange Juice

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros
 Gutenbergstrasse 3 Telefon (031) 227 35



ZENTRALSCHWEIZ.

Zu verkaufen

HOTEL

mit Dancing-Bar

Sommer- und Winteraison, führendes Haus am Platz mit über 100 Betten. Ausbaufähiger Betrieb, weitgehend renoviert. Anfr. unter Chiffre Z.S. 2088 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schönes Restaurant

in Baselland (10 Autominuten von Basel) mit gr. Terrassen- und Gartenrestaurant und bedeutendem Umsatz per sofort zu verkaufen. Für tüchtige, kapitalkräftige Wirtsfamilie sichere und gute Existenz. Offerten unter Chiffre U 6981 Q an Publicitas AG., Basel.

Lerne

Englisch Fernrohr

in London
 an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck, das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

Wegen Todesfall des Inhabers zu verkaufen: kleines komfortables

Hotel-Restaurant mit Bar

Direkt am Meer. Das ganze Jahr offen. Auskunkt erteilt Signora Matchesi, Albergo Miramare, Genova/Pegli, (Italia), Tel. 48014.

Seltene Occasion!

Wegen Liquidation grosses astronomisches



DRAPEAUX

Feux d'artifices

Petitpierre & Grisel S.A. Neuchâtel
 Tel. (038) 5 65 41

Wegen Todesfall des Inhabers zu verkaufen: kleines komfortables

Hotel-Restaurant mit Bar

Direkt am Meer. Das ganze Jahr offen. Auskunkt erteilt Signora Matchesi, Albergo Miramare, Genova/Pegli, (Italia), Tel. 48014.

Seltene Occasion!

Wegen Liquidation grosses astronomisches

Englisch Fernrohr

in London
 an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck, das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.



Don't say Whisky

say —

JOHNNIE WALKER

Born 1820 — Still going Strong

Distributors: F. Siegenthaler Ltd., Lausanne Tel. (021) 23 74 33

Lavabo und Schüttstein



blank und rein mit dem entfettnenden Reinigungspulver



Seit Jahren bewährt, von Kennern begehrt

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
 Tel. (051) 28 60 11

Unsere Erfahrungen — Ihr Nutzen!

Praktische Weissblech-Streudosen zum Nachfüllen werden der SAP-Lieferung gratis beigelegt.

Zu verkaufen schöne Occasions-

Gartentische und -stühle

Müller, Alblisriederstr. 20, Zürich
 Telefon (081) 52 83 71 oder 52 04 95.



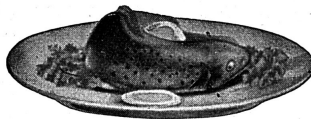
BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
 Telefon (031) 2 21 44

Bevorzugen Sie für die gepflegte Küche die feine, aus eigener Anlage und Zucht (nicht ausl. Herkunft) stammende

PORTIONS-FORELLE

für Blau-Service



lebend oder küchenfertig ca. 150/250 g, von der FORELLENZUCHT BRUNNEN ELSENER + RICKENBACH
 Tel. (043) 9 16 80

HOTEL-

IMMOBILIEN-ZÜRICH
 AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

P. Hartmann
 Seidengasse 20, Tel. (051) 23 63 64. Erstkl. Referenzen.

Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés Kuranstalten, Pensionen



- | | |
|-------------------------|-------------------|
| Gloxinien | per Fr. 7.— |
| Hortensien per Blüte | Fr. 2.— |
| St. Paulien | Fr. 4.50 |
| Aralien von Fr. 8.— bis | Fr. 15.— |
| Philodendron | Fr. 9.— bis |
| Gummibaume | Fr. 30.— bis |
| Cissus | Fr. 8.— bis |
| Adiantum | Fr. 15.— |
| Nelken per Dutzend | Fr. 3.60 |
| Rosen | Fr. —.40 bis 1.20 |
- alle Sommerblumen
 Versand in der ganzen Schweiz
KUMMER, BADEN
 Blumenhalle, Tel. (056) 276 71

Je früher

wir im Besitze Ihres Inserates sind, desto mehr Sorgfalt können wir für dessen Ausführung verwenden